

Ehemalige Andelfinger Junioren im Titelkampf

HANDBALL Der Meister in der höchsten Handballliga heisst entweder Pfadi Winterthur oder Kadetten Schaffhausen. Währenddessen konnte im Nachwuchs ein ehemaliger Andelfinger Junior den Titelgewinn feiern.

Das erste Finalspiel der höchsten Schweizer Liga fand gestern Donnerstag nach Redaktionsschluss statt. Dabei standen sich die beiden besten Teams der abgelaufenen Saison gegenüber: die Kadetten Schaffhausen und Pfadi Winterthur. In maximal fünf Spielen machen sie den Meistertitel untereinander aus.

Bei den Junioren wurde die Meisterschaft bereits am letzten Wochenende entschieden. Mittendrin Pfadi mit vier ehemaligen Andelfinger Junioren. In der U13 hiess der Gegner ebenfalls Schaffhausen. Pfadi mit Manoy Ugiagbe verlor aber gegen die Kadetten. Jens Schurter und Dominik Ruh standen mit der U17 im Einsatz. Auch sie verpassten den Triumph, die HSG Nordwest war zu stark. Einen Andelfinger Meister gab es dennoch: In der U15 besiegte Pfadi mit Kevin Spiess die HSG Aargau Ost.

Eine starke Saison zeigte auch Simon Heiniger in der U19. Er war sogar Topscorer seines Teams. Für den Final reichte es jedoch nicht, die Saison beendeten die Winterthurer auf Rang vier. (msa)

Seifenkisten

0,8 Sekunden fehlten zum Podest

In Einsiedeln SZ traten die Seifenkistenpiloten zum zweiten Saisonrennen an. Bester Weinländer war mit Rang 5 Mike Gisler aus Flaach – 0,8 Sekunden hinter einem Podestplatz. Mit Andrin Fehr (Berg am Irchel, 7.) und Felix Kläntzchi (Thalheim, 9.) schafften es zwei weitere Regionale unter die Top Ten. (msa)



Wie im letzten Jahr in Marthalen wird der Nachmittag ganz im Zeichen von Spielen und Stafetten stehen. Bild: Archiv

Ein Tag für den Jugendsport

TURNEN Am Wochenende findet rund um das Schulhaus Rutschwil der Jugendsporttag des Zürcher Turnverbands statt. Erwartet werden die meisten Weinländer Nachwuchsriegen und insgesamt über 1100 Jungturner.

MANUEL SACKMANN

Der Jugendsporttag, oder kurz Juspo, ist jeweils eines der Highlights für die Turnerinnen und Turner der Zürcher Nachwuchsriegen. Er findet jährlich an verschiedenen Orten gleichzeitig statt. Nachdem er im vergangenen Jahr unter anderem in Marthalen durchgeführt worden ist, befindet sich auch heuer einer der Austragungsorte im Weinland. Am Samstag und Sonntag werden über 1100 Knaben und Mädchen in Rutschwil

erwartet. Neben dem TV Dägerlen übernehmen die Turnvereine Brütten, Effretikon, Hegi und Rüti die Organisation der übrigen vier Ausgaben im Kanton.

Seit diesem Jahr übernimmt der Zürcher Turnverband (ZTV) die Einteilung der einzelnen Riegen auf die Austragungsorte und Tage. Die Vereine können zwar ihre Wünsche äussern, eine Garantie, dass diese erfüllt werden, haben sie aber nicht. Trotzdem: Mit wenigen Ausnahmen bestreiten fast alle Weinländer Jugend- und Mädchenriegen den Wettkampf in Rutschwil. Am Samstag sind darunter die Knaben und Mädchen aus Flaach, Henggart, Rheinau, dem Stammertal, Thalheim, Trüllikon und Uhriesen. Hinzu kommt die Jugendriege des Gastgebervereins. Dessen Mädchenabteilung steht am Sonntag im Einsatz. Gleiches gilt für die Riegen aus Altikon, Andelfingen, Benken, Buch

am Irchel, Ossingen (Mädchen und Knaben) und Hettlingen (nur Knaben).

Verkürzte Pendelstafette

Insgesamt turnen am Samstag 14 Riegen mit 551 Athleten, am Sonntag 12 Riegen mit total 568 Mitgliedern. Die Einzel- und Gymnastikwettkämpfe beginnen um 8 Uhr und dauern bis Mittag, am Nachmittag stehen Spiele auf dem Programm. Ab 16.30 Uhr folgen die Pendelstafetten. Da die Strecke nur 30 Meter lang ist, muss sie von allen Läufern zweimal absolviert werden.

Während die meisten Jungturner der Region in Rutschwil um gute Platzierungen kämpfen, sind auch an drei weiteren Austragungsorten Weinländer anzutreffen. Die Marthaler bestreiten den Juspo in Effretikon, die Flurlinger reisen nach Winterthur-Hegi, und die Mädchenriege Hettlingen ist in Rüti gefordert.

Rundkurs auf Reisen: Stammheim erhält mobilen Pumptrack

RADSPORT Das Sportamt und die Koordinationsstelle Veloverkehr des Kantons Zürich haben gemeinsam ein neues Projekt gestartet. Bis November touren zwei mobile Pumptracks durch die Gemeinden und machen dabei halt in der Region.

Mit einem kleinen Event wurde das Projekt «pumptrack.zh» am Montag in Thalwil gestartet. Bei dem gemeinsamen Projekt des Zürcher Sportamts und der Koordinationsstelle Veloverkehr touren zwei mobile Pumptrack-Anlagen durch den Kanton. Dabei handelt es sich um kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven, die von Velos, Kickboards oder Skateboards befahren werden können. Ziel des Projekts sei die Schaffung eines attraktiven Bewegungsangebotes sowie die Förderung der Fahrkompetenz, heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Angesprochen würden in erster Linie Kinder und Jugendliche sowie Schulklassen.

Insgesamt machen die Pumptracks in 19 Gemeinden halt, angefangen in Thalwil und Wetzikon. An jedem Ort bleiben sie für drei Wochen. Vom 10. bis 30. Juli macht eine Anlage halt in Rorbas, vom 11. September bis 1. Oktober kommt auch die Sekundarschule Stammheim in den Genuss eines Pumptracks.

Losentscheid nötig

Das Projekt sei auf grosses Interesse gestossen, heisst es weiter. 70 Schulen hätten sich beworben. Entscheiden musste schliesslich das Los. Für die Bildungseinrichtungen ist das Angebot kostenlos, sie müssen jedoch Hilfspersonen für den Auf- und Abbau zur Verfügung stellen. Transport und Koordination übernimmt das Sportamt. Bei der offiziellen Einweihung in Thalwil war auch Regierungsrat Mario Fehr anwesend. Der Sportminister liess es sich nicht nehmen, den Pumptrack gleich selbst unter die Räder zu nehmen. (az)

Drei Top-Ten-Platzierungen



Gymnastik: 19 Turnerinnen der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland standen am vergangenen Wochenende an den Kantonalmeisterschaften in Rafz im Einsatz. Im P1 erreichte Cathleen Kramer als beste Weinländerin den 28. Rang. In dieser Kategorie traten sieben weitere RGWW-Turnerinnen an. Im P2 Regional klassierte sich

Lana Tunesi als bestes Mitglied einer Siebnergruppe des Vereins auf dem 7. Rang. Lilia Haudenschild holte im P2 National gar die Silbermedaille. In der Kategorie P3 erturnte Seraina Aeschlimann den 23. und Tosca Marcantonio den 26. Platz, im P5 schaffte es Fiona Kramer mit einer starken Kür mit Band auf Rang 6. (Text: az/Bild: zvg)

Training unter fachkundiger Leitung



Leichtathletik: Am letzten Sonntag führte die Leichtathletik-Vereinigung Winterthur wie jedes Jahr den Sprint-Event um «den schnellsten Winterthurer» durch. Parallel zu den 80-Meter-Läufen wurde für die jungen Sportler ein Schnuppertraining im Stabhochsprung angeboten – eine Disziplin, die viel Mut erfordert. Die Kleinen meisterten ihre ersten

Versuche aber ganz gut und wurden dabei von Jasmine Moser aus Andelfingen unterstützt. Auf einem Schwedenkasten stehend und mit den Händen am Stab liessen sie sich von der Weinländer Athletin über das Seil helfen. Kaum auf der Matte gelandet, standen sie schon wieder an, um es nochmals zu versuchen. (Text und Bild: Sharon Kesper)